



Ansicht der Sächsischen Schweiz.

Der Standort, von dem aus diese Aussicht gezeichnet worden, ist der Gipfel des großen Winterberges, an der sächsisch-böhmisichen Gränze, der sich 288 oder 1728' über das Meer erhebt. Die ganze Kuppe des Berges besteht aus Basalt, der an der Süd- und Südwestseite des Gipfels zu Tage ausgeht, und häufig, besonders in dem nach Mitternacht streichenden Rücken, in Säulen ansteht. Noch an mehreren andern Punkten dieses Gebiets liegt Basalt auf dem Quadersandstein und auch auf dem Granit, der überall da vorwaltet, wo die Berge in der Zeichnung rundgeformte Umrisse haben. Folgende Nachweisung erklärt die in derselben gebrauchten Zahlen.

1. Höhen bei Nöchitz.	15. Bärensteine.	29. Huckelsberg.
2. Höhen bei Freiberg.	16. Nonnenstein.	30. Dieser Grund.
3. Kolmberg bei Oschätz.	17. Eilenstein.	31. Stadt Hohenstein.
4. Stadt Meißen.	18. Festung Königstein.	32. Ostra.
5. Höhen bei Berggießhübel.	19. Spitzberg.	33. Prossen.
6. Dorf Lohmen.	20. Quirl.	34. Wendischfähre.
7. Plauensche Grund.	21. Jungfernstein.	35. Stadt Schandau.
8. Stadt Dresden.	22. Papstdorf.	36. Krippen.
9. Wersberg.	23. Pfaffensteine.	37. Elb-Strom.
10. Schloß Pillnitz.	24. Papststein.	38. Steinbrüche.
11. Schloß Sonnenstein.	25. Görtschitzstein.	39. Schramstein.
12. Rathener Wände.	26. Kuppelberge.	40. Große Winterberg.
13. Dorf Liebethal.	27. Reinhardsdorf.	41. Kleine Winterberg.
14. Dorf Waltersdorf.	28. Stadt Stolpen.	42. Struppen.

4. Die Jura- oder Höhlenkalkstein-Bildung, mit ihren verschiedenen Unterabtheilungen, setzt Bergketten zusammen, die parallel neben einander herlaufen, oder auch langgestreckte Plateaur, die, wie jene, steil aus der Ebene emporsteigen. Diese Bildung hat ihren Namen von dem Jura-Gebirge, welches die Gränze zwischen Frankreich und der Schweiz ausmacht, wo sie eine absolute Höhe von 860' oder 5160' erreicht.

5. Der Lias, ein mit Sandstein verbundener Kalkstein, der auch schwarzer Mergel genannt wird, zeigt ein welliges, meist mit vielen Rücken durchzogenes Land, häufig mit ausgezeichneten Längenthalern und schön geformten Klippen. Die Höhe, welche dieses Kalkgebilde erreicht, beträgt gewöhnlich 120 bis 160 Toisen.

6. Der Kreupper, oder bunte Mergel, bildet in der Regel keine Gebirgsformen, sondern, indem er Ebenen aussfüllt, Plateaur, welche meistentheils keine sehr bedeutende Höhe über dem Meere erreichen.